

## **Erdkunde in der gymnasialen Oberstufe der JGS**

Aktuelle geographisch relevante Phänomene, wie z.B. der Klimawandel, Vulkanausbrüche und Erdbeben, Hochwasser und Stürme, aber auch Bevölkerungsentwicklung und Migration, räumliche Disparitäten und Ressourcenkonflikte sowie die Globalisierung, prägen unser Leben auf dem Planeten Erde. Mit diesen Phänomenen des Mensch-Umwelt-Systems beschäftigt sich das Schulfach Erdkunde nicht nur auf globaler, sondern auch auf nationaler und lokaler Ebene. Als Brückenfach zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften fördert es in besonderem Maße mehrperspektivisches, systemisches und problemlösendes Denken im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung der betrachteten Räume, vom Heimatdorf über Landschaften und Staaten bis zum ganzen Planeten.

In dem methoden- und medienintensiven Fach spielt Anschaulichkeit eine große Rolle. Sie wird im Allgemeinen vor allem durch Karten, Luftbilder und Modelle, speziell an der JGS auch verstärkt durch Exkursionen und Erkundungen vor Ort vermittelt. Die Exkursionsziele reichen beispielsweise von Steinbrüchen aus allen Erdzeitaltern in Oberellenbach über unterschiedlich strukturierte Stadtviertel in Erfurt bis zu Vulkanen, Gletschern, Geysiren und Geothermiekraftwerken in Island. Dementsprechend werden im Abitur in Erdkunde, das zum Fachbereich II zählt, als Prüfungsform – neben klassischen mündlichen Prüfungen – häufig mediengestützte Präsentationen gewählt.

Aufgrund seiner umfassenden thematischen Ausrichtung und der vielfältigen Methoden trägt das Fach Erdkunde zum einen zu einer breiten Allgemeinbildung bei. Zum anderen bereitet es – neben Geographie - speziell auf Studienfächer wie z.B. Geologie, Geophysik, Geochemie, Meteorologie, Öko-System-Wissenschaften, Management natürlicher Ressourcen, Agrar- und Forstwissenschaften, Regionalplanung, Stadt- und Landschaftsplanung, Tourismusmanagement oder Ethnologie vor.



*Die Schüler des Erdkundekurses E2 der JGS Rotenburg mit Lehrer und Busfahrer vor einem durch einen Gletscherlauf abgelagerten Block im Tal der Krossá im Þórsmörk auf Island im Juli 2015 – im Hintergrund die Vulkane und Gletscher Eyjafjallajökull und Mýrdalsjökull.*